

# Umweltanalytiker besiegeln Kooperation

Bessere Abstimmung soll Kosten senken, Qualität und Effizienz steigern

(pld) Die drei Labore der Wasser Tirol in Ötztal-Bahnhof, des Landes Tirol in Innsbruck und des Landeskontrollverbandes in Sölden werden zukünftig enger zusammenarbeiten. So bestimmt ein Vertrag, den die Verantwortlichen jüngst in Haiming unterzeichneten.

GF Dr. Ernst Fleischhacker und Laborleiter, Prok. Dr. Dietmar Thomaseth begrüßten an der Spitze ihrer Mitarbeiter unter anderem LR Anton Steixner, Landesbaudirektor HR DI Robert Müller, den Tiwig-Vorstandsvorsitzenden Dr. Bruno Wallnöfer, den Obmann des Landeskontrollverbandes, Kaspar Hammer und den Gemeindeverbandspräsidenten Bgm. Mag. Ernst Schöpf zur Vertragsunterzeichnung am Standort der Wasser Tirol in Ötztal-Bahnhof. Die Vereinbarung sieht vor, unter dem Motto „Kräfte bündeln – Qualität steigern – Kosten senken“ die einzelnen Tätigkeitsfelder besser aufeinander abzustimmen und damit Doppelgleisigkeiten zu vermeiden. Dazu sollen teure Geräte besser genutzt werden und auch die Ausbildung und der Einsatz von Spezialisten besser aufeinander abgestimmt werden. Gemeinsam de-

cken die drei Einrichtungen das gesamte Spektrum der Umweltanalytik ab, wobei der in Ötztal-Bahnhof bestehende Schwerpunkt Wasser durch weitere in den Bereichen Physik, Chemie und Bakteriologie ergänzt wird. Ein Großteil der Prüfaufträge stammt von den Gemeinden und vom Land, aber auch private Unternehmen zählen zu den Auftraggebern der Prüfeinrichtungen. Für Tiwig-Vorstandsvorsitzenden Dr. Bruno Wallnöfer stellt vor dem Hintergrund der bevorstehenden Wasserkraft-Ausbauoffensive der nunmehrige Zusammen- und Lückenschluss eine absolute Notwendigkeit dar. Das Labor der Wasser Tirol in Ötztal-Bahnhof verfügt dazu über eine eigene Akademie, die der Aus- und Fortbildung von Experten und der Abhaltung von Seminaren dient. Landesbaudirektor DI Müller teilt die Ansicht vieler Fachleute, die



Mag. Ernst Schöpf, Dr. Ernst Fleischhacker, LR Anton Steixner und HR DI Robert Müller bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung. Fotos: Ploder

in der unübersichtlichen Struktur von Vorschriften Prüfverfahren und Ergebnisdarstellungen Problemquellen sehen. „Als Mindestanforderung müssen wir die Qualitätsstandards und deren Einhaltung selbst in der Hand haben“, so Müller, „das stellen wir mit dieser breiten Qualitätssicherungsinitiative jetzt sicher“.

Gemeindeverbandspräsident Mag. Ernst Schöpf begrüßt die neue Kooperation, erleichtert sich dadurch auch für die Gemeinden die Erfüllung vieler Prüfaufgaben im gesamten Spektrum der Umweltanalytik, woraus sich Schöpf auch Einsparungen für die Kommunalbudgets erhofft.



Qualität ist kein Zufall

## SPECKWOCHEN im November 2011

<b>Speck Bauch</b> o. Rippen zugep., ca. 3 kg	per kg € 4,10
<b>Speckkarree</b> o. Kn. zugeschnitten	per kg € 4,40
<b>Schweine Huft</b> salzfertig	per kg € 4,50
<b>Speck Schulter</b>	per kg € 4,10
<b>Speck Schulter</b> n. Dicke frisch ca. 1 kg	per kg € 4,30
<b>Speckschlögl</b> o. Kn. zugeschnitten	per kg € 4,40
mageres <b>Rindfleisch</b> zum Würsten	per kg € 5,10
mageres <b>Schweinefleisch</b> zum Würsten	per kg € 3,20
<b>Schwein</b> w. gew. ca. 85 kg	per kg € 3,20
<b>Schweine Därme</b>	per Meter € 0,35

Alle Preise inkl. MwSt.

Um Ihre Bestellung sorgfältig herzurichten, bitten wir um telefonische Vorbestellung unter 05412/62299.

Selbstverständlich erhalten Sie bei uns Gewürze und Salze für Ihre Speck- und Hauswurstproduktion!

Josef Zangerl GmbH • 6460 Imst

Telefon 05412/62299 • Fax 05412/62199 • info@fleischwarenzangerl.at



Laborleiter Prok. Dr. Dietmar Thomaseth erläutert Tiwig-Vorstandsvorsitzenden Dr. Bruno Wallnöfer die Funktionen der einzelnen Labors.

### Heimische Wolle

(mst) Die Firma Ortovox, Tiroler Bergrettung und Tiroler Schafzuchtverband präsentieren die neue Tirolwool-Kollektion für Bergretter. Die Bergrettung Tirol will alle Ausrüstungsgegenstände möglichst aus lokaler Produktion ankaufen. Die Firma Ortovox aus München hat gemeinsam mit der Firma Bauer Vliesstoffe einen Anorak mit Schafwolle als thermischen Füllstoff entwickelt. Auf Grund eines speziellen Verfah-

rens behält die Wolle ihre natürlichen Eigenschaften und ist waschbar. Das Produkt wird unter dem Markennamen Tirolwool vertrieben. Die Wolle stammt aus Tirol und wurde in Umhausen gewaschen. Als Pilotprojekt wurden tausend Anoraks durch die Bergrettung bestellt. Ziel ist es, noch viele weitere Produkte dieser Art auf den Markt zu bringen. Daraus ergibt sich eine neue Absatzchance für Wolle, die Wertschöpfung bleibt in Tirol.